



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1858**

CCLXVI. Markgraf Friedrich bestätigt die Rechte und Freiheiten Stendals,  
am 25. Januar 1416.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54890](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54890)

CCLXV. Burggraf Friedrich bestätigt die Stadt Stendal in ihren Rechten und Freiheiten,  
am 14. November 1412.

Wir Fridrich, von gotes gnaden Burgraue zu Nüremberg, Oberster vorwesser der Marcke czu Brannenburg, Bekennen vnd tun kunt offenbare mit difem brieff allen den, die in sehen oder horen lesen, das wir bestetigt haben vnd bestetigen auch mit difem brieff vnsern lieben getruwen, den Rademannen, Guldemeistern vnd den gemeynen burgeren vnser Stat zu Stendal, die nu sin vnd noch zukomende werden, vnd dem Gotshuse sand Nielaus dafelbst czu Stendal vnd Ritteren vnd Mannen, beyde geistlichen vnd werltlichen, vnd allen den, die in der Alden Marcke besessen sin vnd zukomende werden, Alle ire rechtikeite, alle ire freyheite vnd alle ire gute gewonheite vnd alle ire lehen vnd alle Ire briue, die sie haben vber lehen, eygen, Erbe, Pfantschafft vnd gute, vber alle ire fryheite, alle ire rechtikeite vnd alle ire gute gewonheite, die sie haben von vnserm gnedigen Heren konigk Sigmunden vnd allen vorfaren Margrauen, Fursten vnd Furstynnen, stete vnd gantz zuhaldende vnd alle ire rechtikeyte vnd fryheite nicht zu ergernde noch zu krenckende, sunder allerley argeliste. Mit vrkunde difes briues versigelt mit vnserm anhangendem Infigel, der geben ist zu Stendal, am Montag noch sant Mertins tage, do man zalt nach Cristi geburt vierzehenhundert Jare vnd dornach Im Czwelfften Jaren.

Nach dem Originale des Stendalschen Rathsarhives No. 159.

CCLXVI. Markgraf Friedrich bestätigt die Rechte und Freiheiten Stendals,  
am 25. Januar 1416.

Wir Fridrich, von gotes gnaden Margraue zu Brandenburg, des heiligen Romischen Ryches Ertzkamerer vnd Burgraue zu Nuremberg, Bekennen offenlichen gein allermeinlichen, das wir bestetigt haben vnd bestetigen auch mit difem brieff vnsern lieben getruwen, den Radmannen, Guldemeistern vnd den gemeynen burgern vnser Stat zu Stendal, die nu sin vnd noch zukomende werden, vnd dem Gothuse sant Nielaus dafelbst zu Stendal, vnd Rittern vnd Mannen, beyde geistlichen vnd werltlichen, vnd allen den, die In der Alden marcke besessen sin vnd zukomend werden, Alle Ire rechtikeite, alle Ire freyheite vnd alle Ire gute gewonheite vnd alle Ire lehen vnd alle Ire briue, die sie haben vber Lehen, Eygen, Erbe, pfantschafft vnd gute, vber alle Ire freyheite, alle Ire rechtikeite vnd alle Ire gute gewonheite, die sie haben van vnserm gnedigen Herren konig Sigmunden vnd allen vnsern vorfaren Margrauen, Fursten vnd Furstinnen stete vnd gantz zu baldende vnd alle Ire rechtikeit vnd freyheite nicht zu ergernde noch zu krenckende, sunder allerley argliste. Mit orkunde difz briues versigelt mit vnserm anhangendem Infigel, der geben ist zu Stendal, sant Pauls tag, als er bekert wart, nach Cristi gepurt vierzehenhundert vnd Im Sehszehenden Jaren.

Nach dem Originale des Stend. Rathsarhives.